

Anleitung Geheimschrift

Heute kannst du eine Reihe von Geheimschriften kennenlernen und ausprobieren. Das Besondere an einer Geheimschrift ist, dass nur derjenige deine Nachricht lesen kann, der auch den Code oder das System deiner Geheimschrift kennt.

Wir fangen mal ganz einfach an:

Presse die beigegefügte Zitrone aus, um deren Saft zu erhalten. Mit diesem kannst du anschließend mit deiner Rohrfeder, einem Schaschlikspieß oder einem dünnen Pinsel auf ein weißes Blatt Papier etwas schreiben. Nach dem Trocknen wird niemand sehen, dass das Blatt eine Nachricht enthält. Nun versuche, die Schrift wieder kenntlich zu machen. Dazu kannst du entweder das Blatt auf höchster Stufe bügeln, auf die Herdplatte legen (sofern das Blatt nicht zu wellig ist) oder am besten über eine brennende Kerze halten (dies solltest du allerdings nur im Beisein deiner Eltern und möglichst draußen tun, weil das Papier schnell Feuer fangen kann). Ebenso wie Zitronensaft funktioniert auch Milch (manchmal geht es mit Milch sogar etwas besser – probiere es einfach aus.)

Für die Winkelschrift findest du oben links den Code. Für jeden Buchstaben gibt es einen „Winkel“ bzw. einen Winkel mit einem Punkt. Wer diesen Code kennt, kann schnell die Geheimschrift entschlüsseln. Wenn du dir eine eigene „Winkel-Geheimschrift“ zulegen möchtest, dann verändere einfach die Verteilung der Buchstaben. So kann nur derjenige deine geheime Nachricht entschlüsseln, der von dir den Code besitzt.

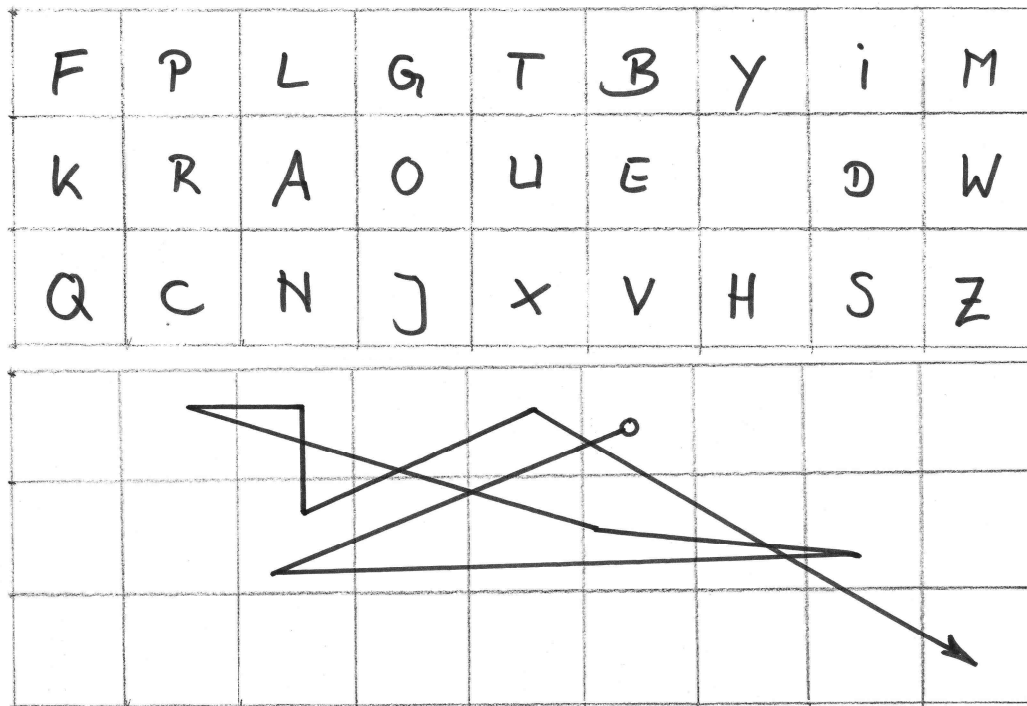
Versuche folgende Worte zu entschlüsseln, indem du den Code oben benutzt:



Die Bezeichnung der nächsten Geheimschrift kenne ich leider nicht. Das System ist ebenso einfach wie das der Winkelschrift. Auch hier kannst du dir einen eigenen Code zulegen, indem du den oberen und den unteren Teil des Blattes in 27 Quadrate aufteilst (das ist auch eine schöne Übung im geometrischen Zeichnen!!! Sicherheitshalber und um gleich loslegen zu können, lege ich mal ein Muster bei). In die oberen 27 Kästchen verteilst du nun die Buchstaben des Alphabets (ein Kästchen wird dabei offen bleiben) und erhältst deinen eigenen Code. Ein oder mehrere Worte „schreibst“ du nun in das untere Kästchenfeld, indem du beim ersten Buchstaben mit einem Punkt beginnst und anschließend mit einer sauberen

Linie immer die Kästchen der jeweils folgenden Buchstaben ansteuert. Beim letzten Buchstaben machst du einen Pfeil. Durch Punkt und Pfeil weiß man nun, wo deine Nachricht beginnt und wo sie endet.

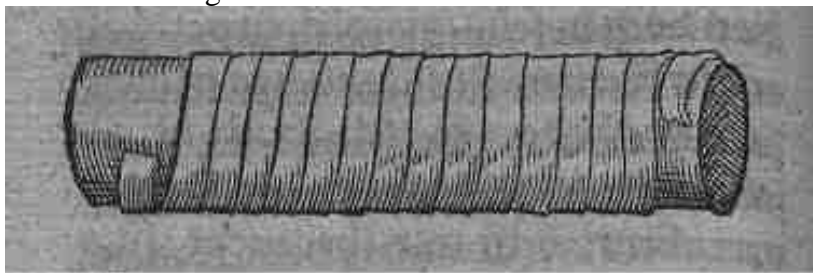
Versuche zur Übung, meine Nachricht zu lesen:



Die Bezeichnung der letzten Geheimschrift kenne ich auch nicht, die ist aber besonders witzig.

Dazu musst du ein Blatt Papier in gleichmäßig breite Streifen (2 – 2,5 cm) zerschneiden und diese zu einer langen Schlange zusammenkleben. Nun benötigst du ein wenig Tesafilm und einen runden Holzstab (z.B. Besenstiel, Spatenstiel ...) oder etwas anderes Rundes (Flasche, Konservendose ...). Du klebst das eine Ende der Papierschlange mit Tesafilm an den runden Gegenstand und wickelst anschließend die Schlange so um das Rundholz oder den Gegenstand, dass die Streifen nebeneinander liegen. Das Ende befestigst du ebenfalls mit Tesafilm.

Siehe Abbildung:



Jetzt kannst du etwas auf das Papier schreiben (und zwar waagrecht über die einzelnen Streifen hinweg) und schließlich wieder die Papierschlange vom Gegenstand lösen. Du wirst sehen, dass niemand erkennen kann, was auf der Papierschlange steht. Erst wenn man den von dir verwendeten Gegenstand kennt, das Papier anklebt und herumwickelt, wird man deine Nachricht lesen können.

Das wäre doch eine gute Ergänzung zum Suchen der Ostereier. Lass deine Eltern den Gegenstand suchen, auf dem du deine Nachricht geschrieben hast. Mit etwas Geschick und Geheimhaltung bist du deine Eltern mehrere Stunden los, weil sie verzweifelt deine Papierschlange um alle runden Gegenstände in Haus und Garten wickeln werden.

Viel Spaß wünscht euch Jörg

Auf unserer Homepage (Corona Extra > Werken und Spielen) findest du auch Links zu Youtube-Videos.